

REGIONALES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPT

2022-2024

MARKTGEMEINDE Hadres



© Marktgemeinde Hadres

Erich Greil
Wilfried Ernst
Hadres, 2022

INHALT

1	EINLEITUNG & ZIELSETZUNG	3
2	IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE	4
2.1	Angaben zur Gemeinde	4
2.2	Abfallwirtschaftliche Daten	5
2.3	Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen	6
3	LOKALES ARBEITSGREMIUM.....	8
3.1	Arbeitsgruppen.....	9
3.2	Relevante Beteiligte	9
4	ZEITPLAN FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTES.....	10
5	MASSNAHMENKATALOG	11
5.1	Maßnahme 1 – Papiersparendes Büro	11
5.2	Maßnahme 2 – Restebörse	13
5.3	Maßnahme 3 – Mehrwegnutzung weiter etablieren.....	15
5.4	Maßnahme 4 – Bildung von Fahrgemeinschaften (Sportveranstaltungen).....	17
5.5	Maßnahme 5 – „Sauberhafte Feste“	18
5.6	Maßnahme 6 – Lebensmittelweitergabe innerhalb des Vereins	20
6	ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG	22

1 EINLEITUNG & ZIELSETZUNG

Abfallvermeidung ist eine effektive Form der Ressourcenschonung und eine wesentliche Maßnahme für den Klimaschutz. Sie kann nicht nur zur Reduktion der nachteiligen Auswirkungen der Abfälle auf die menschliche Gesundheit und Umwelt beitragen, sondern auch zu einer Reduktion des Rohstoffeinsatzes und Energiebedarfs bei Neuprodukten und von Schadstoffen in Materialien und Produkten beitragen.

Bei der Planung und Erstellung von Abfallvermeidungsmaßnahmen in einer Gemeinde/Region ist es wichtig sich nicht nur auf die Abfallwirtschaft zu konzentrieren, sondern bei der Planung von Maßnahmen über die Abfallwirtschaft hinaus zu denken. Daher ist die Abstimmung und das Zusammenwirken von Politik, Abfallwirtschaft, Vereinen und sonstigen Wirtschaftsbereichen und vor allem die Mitwirkung und Unterstützung der Bürger:innen für eine erfolgreiche Abfallvermeidung innerhalb einer Region/Gemeinde besonders wichtig.

Vor diesem Hintergrund hat die Marktgemeinde (MG) Hadres im Mai 2022 beschlossen ein Abfallvermeidungskonzept (AVK) zu erstellen.

Wesentlicher Beweggrund für die Erstellung ist, die Bevölkerung zu mehr Verständnis und zu einem größeren Bewusstsein hinsichtlich des Umganges mit einer lebenswerten Umwelt zu erziehen. Die MG Hadres will dazu beitragen, dass Ressourcen nicht unnötig verschwendet werden und den Denkprozess innerhalb der Bevölkerung und der Vereine hinsichtlich Abfallvermeidung anregen.

Insbesondere werden folgende konkrete Ziele im Rahmen dieses Abfallvermeidungskonzeptes festgelegt:

- „Nicht wegwerfen, sondern wieder- bzw. weiterverwenden“
- Stärkere Bewusstseinsbildung und Verbreiterung des Themas „Abfallvermeidung“ in der Bevölkerung, insbesondere betreffend Erwachsenenbildung
- Nutzung des Potentials reuse-fähiger Produkte in der Gemeinde

2 IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE

2.1 Angaben zur Gemeinde

Allgemeine Angaben zur Gemeinde/Region

Name und Anschrift der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> • Marktgemeinde Hadres <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinde Obritz ○ Gemeinde Hadres ○ Gemeinde Untermarkersdorf • Anschrift: 2061 Hadres 367 • Politischer Bezirk: Hollabrunn • Anzahl der Ortschaften: 3 • Name des/der Bürgermeister: Josef Fürnkranz • Anzahl der Gemeindebediensteten: 17 • Link: www.hadres.at
Name und Anschrift des zugehörigen Abfallwirtschaftsverbandes	<ul style="list-style-type: none"> • Name: Abfallverband Hollabrunn • Anschrift: Znaimerstrasse 59, 2020 Hollabrunn
Kommunale Abfallberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Name: Conny Lachmann • Link: Abfallverband Hollabrunn/ aktuelles • Umweltverband. www.abfallverband.at/hollabrunn
Abfallsammelzentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Anschrift: 2061 Hadres, Bahnstraße 3 • Anzahl der Mitarbeiter:innen: 13
Beschreibung der Gemeinde/Region	<ul style="list-style-type: none"> • Zahl der Einwohner:innen: Hauptwohnsitz: 1.736 • Zahl der Einwohner:innen Nebenwohnsitz: 764 • Fläche: 34,74 km² • Anzahl von Kindergärten: 1 • Anzahl der Kindergartenkinder: 53 • Anzahl der Tagesbetreuungseinrichtungen: 1 • Anzahl der Kinder in der TBE: 15 • Anzahl von Schulen inkl. Schultyp: 1 Volksschule, 1 Mittelschule • Anzahl der Schüler:innen: 108 • Anzahl an Seniorenheimen/Pflegeeinrichtungen: 0 • Anzahl der Bewohner:innen: 0

2.2 Abfallwirtschaftliche Daten

Angaben zur Abfallwirtschaftlichen Situation in der Gemeinde

Name u. Kontaktdaten der verantwortlichen Person(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Name: Wilfried Ernst • Funktion in der Gemeinde: Umweltgemeinderat • Telefonnummer: 0676 845373213 • E-Mail Adresse: willi.johanna@aon.at • Name: Erich Greil • Funktion in der Gemeinde: Vizebürgermeister • Telefonnummer: 0676 3462129 • E-Mail Adresse: e.greil@outlook.com
Beschreibung der Infrastruktur aus abfallwirtschaftlicher Sicht	<p>In der Marktgemeinde Hadres ist ein Abfallsammelzentrum des Abfallverbandes situiert. Dort werden Problemstoffe, Elektroaltgeräte, Holzabfälle, Metallabfälle, Hartkunststoffe und Sperrmüll getrennt gesammelt. Das Abfallsammelzentrum ist am Mittwoch von 14.00 – 18.00 Uhr und am Freitag von 08.00-11.00 Uhr geöffnet, sowie 4 x jährlich an einem Samstag.</p> <p>Ebenfalls gibt es sechs Sammelstellen für die getrennte Sammlung von Weiß- und Buntglas. Restmüll, Altpapier und Biomüll wird in Tonnen gesammelt und in regelmäßigen Intervallen bei den Haushalten abgeholt. Leichtverpackungsabfälle (Kunststoffhohlkörper, Verpackungen aus Aluminium (z.B. Aluminiumdosen) und Metalle (z.B. Metallkonserven) werden in gelben Säcken gesammelt und in regelmäßigen Intervallen bei den Haushalten abgeholt.</p>
Abfallrelevante Daten – Referenzjahr 2021 (in kg/a)	<ul style="list-style-type: none"> • Restmüll: 236.240 kg • Altpapier: 113.030 kg • Bioabfälle: 127.890 kg • Verpackungen: <ul style="list-style-type: none"> -Metall: 6.060 kg -Kunststoff: 3.432 kg -Karton/Papier/Wellpappe: 33.690 kg -Glas: 4.340 kg • Elektroaltgeräte: 27.410 kg • Batterien: 450 kg • Sperrmüll: 130.890 kg • Problemstoffe: 9.810 kg • Altholz: 14.026 kg • Sonstige getrennt erfasste Abfallströme (z.B. durch Sammlung am ASZ): <ul style="list-style-type: none"> ○ Altmetall 7.048 kg ○ Hartkunststoff 9.600 kg • Sonstiges: 6.350 kg
Beschreibung – abfallwirtschaftliche Herausforderungen/ Verbesserungspotentiale	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunale Verwaltung – hoher Papierverbrauch durch Ausdrucke

Angaben zur Abfallwirtschaftlichen Situation in der Gemeinde

- Einsatz von Kunststoff im Weinbau (Hüllen für Wildverbiss), Bewässerungsschläuche für Rebveredelung
 - Littering wie z.B. Verpackungsabfälle von Fast-Food-Ketten auf der Landstraße
-

2.3 Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen

Aktuell werden folgende Aktivitäten bereits umgesetzt:

Angaben/Informationen betreffend vorhandener/bereits umgesetzter Abfallvermeidungsmaßnahmen

**Bestehende Initiativen auf
Verbandsebene/Kommune**

- Flurreinigungsaktionen: Alljährlich wird im Mai eine Flurreinigungsaktion in der Gemeinde durchgeführt. Die Ankündigung erfolgt auf der Homepage und in der Gemeindezeitung. Des Weiteren wird im Kindergarten und in den beiden Schulen darauf aufmerksam gemacht. Abschließend gibt es eine Abschlusspräsentation der eingesammelten Abfälle. Ein Artikel der Flurreinigungsaktion wird im Anschluss in der Gemeindezeitung und auf der Homepage veröffentlicht.
 - Erneuerbare Energie: Die erste Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung wurde in der Ortschaft Obritz erbaut. Beim neuen Zeughaus ist eine Photovoltaikanlage mit Brunnen geplant. Luft- bzw. Wärmepumpe und PV-Anlage auf dem neu errichteten Kindergarten, Stromtankstelle mit PV-Anlage auf dem Gemeindedach in Hadres. Stromtankstelle beim Zeughaus Obritz und ein Trinkwasserbrunnen in Obritz bei der Kirche sind bereits existent.
 - Energieeinsparung: Umstellung der Ortsbeleuchtung auf LED.
 - Hundekotsackerl: Aktion betreffend Entsorgung der Hundekotsackerl im eigenen Restmüll anstatt diese auf öffentlichem Grund zu entsorgen.
 - Aussaat von Blühstreifen, Insektenhotels und Naschgarten damit weniger Aufwand für Grundpflege und Grünabfälle notwendig.
 - Mehrwegjausenboxen und Trinkflaschen: kostenfreie Verteilung von Mehrwegjausenboxen und Trinkflaschen in Kindergärten und Schulen.
 - Bereits etwa 70 % der veranstalteten Feste durch (ehrenamtliche) Vereine und die Kommune werden als „Saubere Feste“ umgesetzt.
 - Bodenversiegelung wird bei neuen Parkplätzen vermieden. Z. B. bei Autoabstellplätzen werden Rasensteine oder Kies statt
-

Angaben/Informationen betreffend vorhandener/bereits umgesetzter Abfallvermeidungsmaßnahmen

	<p>Asphalt genutzt. Ebenfalls werden Rasen und Blühflächen Steinen und Beton vorgezogen.</p>
<p>Bestehende private/ehrenamtliche Initiativen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bücherbox zur freien Entnahme (Bücherbox für die Öffentlichkeit adaptiert) • Sammlung von Abfällen, die durch Littering in die Umwelt gelangt sind; laufend durchgeführt von Bürger:innen. • Nachbarschaftshilfen (Besorgung von Lebensmitteln und Erledigung von Amts- bzw. Arztwegen, Abtransport von Müll in das Abfallsammelzentrum) • Zur Wiederverwendung: Sammlung von nicht mehr benötigten Kleidungsstücken (Dr. Hoffmann Osteuropa-Sammlung), Fahrrädern, Geschirr und einfachen Elektrogeräten für hilfsbedürftige Personen • Bereits etwa 70 % der durchgeführten Feste durch (ehrenamtliche) Vereine und die Kommune werden als „Saubere Feste“ umgesetzt. Prozentsatz der privaten Feste ist nicht bekannt. • Regelmäßige (1x jährlich) von der Kommune organisierte Flurreinigung (Frühjahr). Privat finden laufend Flurreinigungen statt.
<p>Bestehende Initiativen auf Betriebsebene</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hofläden in jedem Ort der Marktgemeinde • Bauernmarkt mit regionalen Produkten • Glascontainer in Hadres, Obritz und Untermarkersdorf, werden von diversen Weinbauern zur Sammlung von Glas selbst aufgestellt. • Bodenversiegelung meiden und Regenwasser auffangen. Bei z. B. Autoabstellplätzen werden Rasensteine oder Kies anstatt Asphalt genutzt. Ebenfalls werden Rasen und Blühflächen Steinen und Beton vorgezogen.

3 LOKALES ARBEITSGREMIUM

Das lokale Arbeitsgremium besteht einerseits aus der Leitungsgruppe, die für die Erstellung des Abfallvermeidungskonzeptes verantwortlich ist und vorrangig den Prozess koordiniert und leitet. Andererseits aus einer spezifischen Arbeitsgruppe, welche zum Schwerpunktthema „Restebörse auf der Gemeindehomepage“ gebildet wurde, um eine detailliertere Diskussion und Erarbeitung von Maßnahmen in kleinerem Kreis zu ermöglichen. Die anderen Maßnahmen werden von der Leitungsgruppe bearbeitet und im Bedarfsfall werden weitere Arbeitsgruppen gegründet. Die jeweiligen Arbeitsgruppen tragen auch maßgeblich zur Umsetzung und Betreuung der ausgewählten Maßnahmen bei. Weiters wurden in einem ersten Schritt die relevanten Beteiligten für die Erstellung eines AVK identifiziert.

Das lokale Arbeitsgremium trifft sich 4x jährlich.

Leitungsgruppe: das lokale Arbeitsgremium besteht gleichzeitig aus der Leitungs- und der Arbeitsgruppe

Koordination & Prozessleitung	Erich Greil
Mitglieder der Gruppe	Wilfried Ernst Dr. Romana Schuler Christoph Fürnkranz Wolfgang Alexowsky Franz Weinwurm Christa Seidl Susanne Klang Bernhard Schmid Leopold Krammer Elke Gartler
Ausgewählte Themen/Schwerpunkte für Arbeitsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Verringerung von Abfällen • Verpackungsabfälle vermeiden <ul style="list-style-type: none"> ○ Mehrweggeschirr statt Alufolie und Plastikfolien/Plastiksackerl/Plastikeinwegboxen ○ Mehrweggetränkebecher statt Einwegbecher aus Kunststoff/beschichtete Papierbecher ○ Nachfüllverpackungen z.B. Kunststoffbeutel statt z.B. Kunststoffeinwegflasche, ○ Sodawasser selbst zubereiten statt Kauf von Flaschen (z.B. Einwegkunststoffflaschen), ○ Einweggläser mehrfach verwenden z.B. für die Lagerung von Vorräten • Restebörse
Anzahl und Häufigkeit der Treffen	vierteljährlich

3.1 Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe – Thema Restebörse	Leitung: Wilfried Ernst Mitglieder: Wolfgang Alexowsky (Internetauftritt Reststoffbörse) Romana Schuler (Öffentlichkeitsarbeit), Erich Greil (Verbindung zur Gemeinde) Anzahl der Treffen: 4x jährlich
-------------------------------------	--

3.2 Relevante Beteiligte

Relevante Beteiligte im Gemeindegebiet/Region

Name/Bezeichnung	Kurzbeschreibung/Funktion
Schmid Bernhard	Vertretung Weinbauern
Eichhorn Christian	Spar Markt
Alexowsky Wolfgang	Papier- und Buchhandlung

4 ZEITPLAN FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTEDES

Der nachfolgende Zeitplan zeigt den Ablauf der Entwicklung des Abfallvermeidungskonzeptes gegliedert nach den wesentlichen Umsetzungsschritten bei Ersterstellung.

Zeitplan für die Erstellung des Abfallvermeidungskonzeptes

Arbeitsschritt	Februar 2022	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahr 22-24	Jahr 2025 (Fortschreibungsjahr)
Bildung eines lokalen Arbeitsgremiums	■	■	■										
(Interne) Auftaktveranstaltung				■	■								
Miteinbindung Bürger:innen und andere Akteur:innen				■	■								
Erstellung Zeitplan				■	■								
Bestandsaufnahme				■	■	■							
Festlegung Schwerpunkte und Ziele					■	■	■						
Auswahl Maßnahmen						■	■	■					
Erstellung AVK							■	■	■	■			
Abschlussveranstaltung											■		
Umsetzung AVK										■	■	■	■
Überprüfung AVK											■	■	■
Fortschreibung AVK												■	■

5 MASSNAHMENKATALOG

5.1 Maßnahme 1 – Papiersparendes Büro

Papiersparendes Büro

Beschreibung der Maßnahme	<p>Altpapier, -pappe und -kartonagen, Verpackungen, Drucksorten stellen den größten Abfallanteil an getrennt gesammelten Altstoffen aus der Haushaltssammlung dar. Der Verbrauch soll durch folgenden Maßnahmen innerhalb der Kommune gesenkt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einladungen zu Sitzungen und Veranstaltungen werden per Mail oder über eine App an die Teilnehmer verschickt. • Abfallmaterialien wie Papier oder Karton werden den Schulen oder dem Kindergarten bzw. der Tagesbetreuung bei Bedarf zum Basteln zur Verfügung gestellt. • Unterlagen sollen von der jeweiligen Stelle archiviert werden. Die zu archivierenden Unterlagen verbleiben z.B. im Kindergarten und werden nicht zusätzlich auch am Gemeindeamt abgelegt. • Das Büro der Gemeinde und alle öffentlichen Einrichtungen werden dazu angehalten nach Möglichkeit doppelseitig zu kopieren und zu drucken. <p>Ebenfalls ermöglicht die fortschreitende Digitalisierung die Einsparung von Papier. Es muss nicht alles ausgedruckt werden und falls nicht anders möglich, platzsparend und beidseitig.</p>
Zielgruppe / Adressat:innen	Gemeindeamt, Volks- und Hauptschule, Kindergarten und Tagesbetreuung, Musikschule, diverse Vereine
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Papier und Büromaterial
Projektstart	Ab sofort
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Ansatzpunkt für die Abfallvermeidung	Gemeindeamt, Volks- und Hauptschule, Kindergarten und Tagesbetreuung, Musikschule, diverse Vereine
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zentrale Voreinstellung „doppelseitiges Drucken“ 2. Gespräch zur Information und Schulung der betroffenen Stellen zu den Maßnahmen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung/Vereine mit möglichst geringem Papierverbrauch

Papiersparendes Büro

	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang des Papierverbrauchs und Rückgang des Verbrauchs an Druckerpatronen
Zuständigkeit	Gemeindeamt, Volks- und Hauptschule, Kindergarten und Tagesbetreuung, Musikschule, diverse Vereine. Als Verantwortliche:er gilt der Obmann/die Obfrau.
Beteiligte Institutionen	Gemeindeamt, Volks- und Hauptschule, Kindergarten und Tagesbetreuung, Musikschule, diverse Vereine
Beitrag zur	<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung ¹ <input type="checkbox"/> Substitution ² <input type="checkbox"/> Wiederverwendung ³
Instrument/e	<input type="checkbox"/> Rahmensetzung (Verbot/Gebot) <input type="checkbox"/> Förderung (Maßnahmen, die zur Verhaltensänderung führen) <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsänderung (Prozessumstellung innerhalb komm. Strukturen) <input checked="" type="checkbox"/> Information und Sensibilisierung
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang von Papierverbrauch und Druckerpatronen (kg/Jahr) in Gemeindeamt, Volks- und Hauptschule, Kindergarten und Tagesbetreuung, Musikschule, diverse Vereine
Zusatzeffekte	Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen. Umweltbewusstsein wird auch im privaten Bereich gestärkt

¹ Abfallanfall wird reduziert/vermieden

² Ersatz durch umweltschonendere / abfallärmere Variante

³ Wiederverwendung von Produkten oder die Verlängerung ihrer Lebensdauer

5.2 Maßnahme 2 – Restebörse

Restebörse

Beschreibung der Maßnahme	Jede:r Bürger:in bekommt die Möglichkeit, auf der Homepage der Gemeinde Produkte, welche nicht mehr benötigt werden zu inserieren. Da jede:r Bürger:in Zugriff zu dieser Webseite der Homepage hat, können diese eingestellten Produkte auch bearbeitet und bei Abholung selbst wieder gelöscht werden. Es erfolgt KEIN Verkauf des Produktes, sondern nur das Angebot einer Gratisweitergabe.
Zielgruppe / Adressat:innen	Ortsbevölkerung und Interessierte aus anderen Gemeinden
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Im ersten Schritt werden Bauabfälle (d.h. wieder- bzw. weiterverwendbare Baustoffe und -teile) angeboten. Wird die Website gut angenommen, erfolgt eine Erweiterung der Produktpalette (und damit anderer Abfallarten) angedacht werden.
Projektstart	Frühjahr 2023
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Ansatzpunkt für die Abfallvermeidung	Ortsbevölkerung und Interessierte aus anderen Gemeinden
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einrichtung einer Seite auf der Gemeinde-Homepage mit unterschiedlichen Kategorien wie z.B. Kleider, Schuhe, Baustoffe und Bauteile, Elektrogeräte, usw. 2. Bewerbung der Homepage
Ziele	Wiederverwendbare, funktionsfähige Produkte werden nicht mehr entsorgt, sondern einer weiteren Verwendung zugeführt. Damit erfolgt auch eine Reduktion des Aufkommens an Restmüll.
Zuständigkeit	Arbeitsgruppe – Thema Restbaustoffbörse
Beteiligte Institutionen	Gesamte Ortsbevölkerung
Beitrag zur	<input type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Substitution <input checked="" type="checkbox"/> Wiederverwendung
Instrument/e	<input type="checkbox"/> Rahmensetzung (Verbot/Gebot) <input type="checkbox"/> Förderung (Maßnahmen, die zur Verhaltensänderung führen) <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsänderung (Prozessumstellung innerhalb komm. Strukturen)

Restebörse

	<input checked="" type="checkbox"/> Information und Sensibilisierung
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	Einrichtung der Website bis zum Frühjahr 2023 (J/N) Anzahl der Inserate pro Jahr (#/pro Jahr)

5.3 Maßnahme 3 – Mehrwegnutzung weiter etablieren

Mehrwegnutzung etablieren

Beschreibung der Maßnahme	<p>Vor allem durch Einwegverpackungen wie Becher, Dosen, Flaschen, Folien fällt eine Menge an Abfällen an. Mehrwegalternativen können hierbei einen wichtigen Beitrag leisten.</p> <p>Folgende Maßnahmen werden von der Gemeinde vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Festen der Gemeinde, von Vereinen, der freiwilligen Feuerwehr, Bildungseinrichtungen und Pfarren werden die Getränke in Mehrwegflaschen ausgegeben. Getränkeflaschen für Wasser mit Kohlensäure werden nicht erworben, sondern mittels eigener Anlage selbst erzeugt. • In Kantinen von Vereinen wird für Lebensmittel und Getränke Mehrweggeschirr verwendet. <p>Zukünftig ist es angedacht, dass bei Großveranstaltungen Mehrweggeschirr und –besteck wie Becher, Teller in Großmengen (mind. 5.000 Stück) angemietet werden. Sofern eine entsprechende Finanzierung lukriert werden kann, kann auch der Kauf und ein Einsatz von Mehrweggeschirr beim Adventmarkt angedacht werden.</p>
Zielgruppe / Adressat:innen	Freiwillige Feuerwehr, Sportvereine, Pfarren, Bildungseinrichtungen
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Verpackungen
Projektstart	Frühjahr 2023
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Ansatzpunkt für die Abfallvermeidung	Freiwillige Feuerwehr, Sportvereine, Pfarren, Bildungseinrichtungen
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gespräche mit den Vereinsverantwortlichen zur Sensibilisierung und Information der vorgesehenen Maßnahmen und Benennung von Ansprechpersonen 2. Anmieten und Verleih von Mehrwegbechern
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung des Thema Mehrweg • Rückgang der Verpackungsabfallmenge
Zuständigkeit	Die jeweiligen Veranstalter:in
Beteiligte Institutionen	Freiwillige Feuerwehr, Sportvereine, Pfarren, Bildungseinrichtungen
Beitrag zur	<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Substitution <input type="checkbox"/> Wiederverwendung

Mehrwegnutzung etablieren

Instrument/e	<input type="checkbox"/> Rahmensetzung (Verbot/Gebot) <input type="checkbox"/> Förderung (Maßnahmen, die zur Verhaltensänderung führen) <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsänderung (Prozessumstellung innerhalb komm. Strukturen) <input checked="" type="checkbox"/> Information und Sensibilisierung
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion der Verpackungsabfälle (kg/Jahr) • Reduktion der Siedlungsabfälle bei Festen (kg/Jahr pro Veranstaltung) • Anzahl der Veranstaltungen mit Mehrwegangebot in der Gemeinde (#)
Zusatzeffekte	<p>Positives Image der Gemeinde, gesteigerte Ess- und Trinkkultur, Reduzierung des Aufwands für Flurreinigung, langfristige potentielle Kostenersparnis für Entsorgungskosten, Vorbildwirkung und Sensibilisierung der Bevölkerung.</p>

5.4 Maßnahme 4 – Bildung von Fahrgemeinschaften (Sportveranstaltungen)

Bildung von Fahrgemeinschaften

Beschreibung der Maßnahme	Fahrgemeinschaften für Auswärtsspiele beim Fußball oder Stockverein
Zielgruppe / Adressat:innen	Sportvereine, Stockverein
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	(Alt-)Fahrzeuge
Projektstart	2022
Umsetzungszeitraum	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Ansatzpunkt für die Abfallvermeidung	Durch Fahrgemeinschaften werden weniger Fahrzeuge benützt und abgenutzt und Reifenabrieb reduziert.
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abstimmung mit den Vereinen zum Interesse und der Verantwortlichkeit 2. Kommunikation der Vorteile von Fahrgemeinschaften an die Fans und Spieler der Vereine 3. Kommunikation über die Gemeindeforum
Ziele	Verlängerung der Nutzungsdauer der unbenutzten Autos sowie Reduktion negativer Umweltauswirkungen wie Abgase und Reifenabrieb
Zuständigkeit	Jeweiliger Verein und kommunale Verwaltung
Beteiligte Institutionen	Kommunale Verwaltung, Sportverein, Stockverein usw.
Beitrag zur	<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Substitution <input type="checkbox"/> Wiederverwendung
Instrument/e	<input type="checkbox"/> Rahmensetzung (Verbot/Gebot) <input type="checkbox"/> Förderung (Maßnahmen, die zur Verhaltensänderung führen) <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsänderung (Prozessumstellung innerhalb komm. Strukturen) <input checked="" type="checkbox"/> Information und Sensibilisierung
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	Umsetzung von Fahrgemeinschaften (Ja/Nein)
Zusatzeffekte	Einsparung von Kosten, Benzin und CO ₂ durch Einsparung von Treibstoff

5.5 Maßnahme 5 – „Sauberhafte Feste“

„Sauberhafte Feste“

Beschreibung der Maßnahme	<p>Die Initiative "Sauberhafte Feste" der NÖ Umweltverbände und dem Land NÖ bietet ein umweltfreundliches Programm zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen. „Sauberhafte Feste“ leisten damit einen wesentlicheren Beitrag zur Abfallvermeidung und -trennung, Förderung regionaler und saisonaler Verpflegung, klimaschonenden Mobilität, Barrierefreiheit und Kommunikation in NÖ. Dabei werden z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Getränke in Mehrweggebinden eingekauft • Getränke und Speisen in Mehrweggeschirr und -besteck ausgegeben • Lebensmittelabfälle durch Weitergabe von übergebliebenen Lebensmitteln vermieden <p>In der MG Hadres wird daher angestrebt alle Feste innerhalb der Gemeinde in Kooperation mit dem Abfallverband Hollabrunn als „Sauberhafte Feste“ zu gestalten.</p>
Zielgruppe / Adressat:innen	Kommunale Verwaltung, Vereine, Bildungseinrichtungen.
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Verpackungen und Lebensmittel- und Bioabfälle
Projektstart	2022
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Ansatzpunkt für die Abfallvermeidung	Kommunale Verwaltung, Vereine, Bildungseinrichtungen
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erhebung, welche Art von Veranstaltungen, in welcher Häufigkeit und durch welche Organisatoren auf Gemeindeebene regelmäßig stattfinden 2. Kontaktaufnahme mit Veranstalter:innen, um diese über die Option zu informieren 3. Unterstützung beim Abfallverband Hollabrunn anfordern
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion von Verpackungsabfällen bei Veranstaltungen • Reduktion von Lebensmittelabfällen bei Veranstaltungen • Gesteigerte Wertschätzung von Lebensmitteln
Zuständigkeit	Gemeinde, Abfallverband HL, Vereine, Bildungseinrichtungen

„Sauberhafte Feste“

Beteiligte Institutionen	Gemeinde, Abfallverband HL, Vereine, Bildungseinrichtungen
Beitrag zur	<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Substitution <input type="checkbox"/> Wiederverwendung
Instrument/e	<input type="checkbox"/> Rahmensetzung (Verbot/Gebot) <input checked="" type="checkbox"/> Förderung (Maßnahmen, die zur Verhaltensänderung führen) <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsänderung (Prozessumstellung innerhalb komm. Strukturen) <input checked="" type="checkbox"/> Information und Sensibilisierung
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Veranstaltungen in der Gemeinde pro Jahr, welche als „Sauberhafte Feste“ durchgeführt werden (#)
Zusatzeffekte	<ul style="list-style-type: none"> • Positives Image der Gemeinde • Unterstützung von regionalen Unternehmen • Gesteigerte Ess- und Trinkkultur • Reduzierung des Aufwands für Flurreinigung

5.6 Maßnahme 6 – Lebensmittelweitergabe innerhalb des Vereins

Lebensmittelweitergabe innerhalb des Vereins

Beschreibung der Maßnahme	Lebensmittel sind kostbar und der umsichtige Umgang mit Nahrungsmitteln ist ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit. Daher werden übriggebliebene Lebensmittel (z. B. bei Veranstaltungen) günstig bzw. kostenlos an Vereinsmitglieder und private Personen weitergegeben. Dies wird bereits bei allen Veranstaltungen der Kommune und allen Vereinen so umgesetzt.
Zielgruppe / Adressat:innen	Kommunale Verwaltung, Feuerwehr, Sportverein, Pfarre
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Lebensmittelabfälle
Projektstart	2022
Umsetzungszeitraum	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Ansatzpunkt für die Abfallvermeidung	Kommunale Verwaltung, Feuerwehr, Sportverein, Pfarre
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontaktaufnahme mit den Vereinen und Information zu den Vorteilen der Weitergabe und ggf. Unterstützung. 2. Information zur Option der Weitergabe z. B. auf den Vereinsseiten
Ziele	Reduktion von Lebensmittelabfällen Erhöhung der Weitergabe noch guter Lebensmittel
Zuständigkeit	Informationsvermittlung: kommunale Verwaltung Jeweilige Umsetzung: die Veranstalter:in
Beteiligte Institutionen	Kommunale Verwaltung, Feuerwehr, Sportverein, Pfarre
Beitrag zur	<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Substitution <input type="checkbox"/> Wiederverwendung
Instrument/e	<input type="checkbox"/> Rahmensetzung (Verbot/Gebot) <input type="checkbox"/> Förderung (Maßnahmen, die zur Verhaltensänderung führen) <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsänderung (Prozessumstellung innerhalb komm. Strukturen) <input checked="" type="checkbox"/> Information und Sensibilisierung
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Bürger:innen/Vereinsmitglieder erfolgt (Ja/Nein) • Anzahl der Veranstaltungen mit Lebensmittelweitergabeaktionen pro Jahr (#/Jahr)

Lebensmittelweitergabe innerhalb des Vereins

Zusatzeffekte

Sensibilisierung der Bürger:innen

6 ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG

Die Fortschreibung des Abfallvermeidungskonzeptes der Marktgemeinde Hadres erfolgt alle 2 Jahre. Das Abfallvermeidungskonzept wird somit in 2025 fortgeschrieben.

Die Überprüfung der Maßnahmen erfolgt 2x jährlich. Die diesbezüglichen Daten werden mittels Befragung der verantwortlichen Mitglieder/Obmänner/Obfrauen/Amtsleiter:innen/Direktoren:innen erhoben.